



Ein Herr – Ein Glaube – Eine Taufe, so titelt der Leitfaden für die ökumenische Arbeit der Katholischen Kirche im Bistum Speyer und der Protestantischen Landeskirche in der Pfalz.

Ende 2019 wurde zu den regelmäßig stattfindenden ökumenischen Gesprächen im Gäu (Gebiet zwischen der Deutschen Weinstraße und Harthausen) erstmals die Neuausspostolische Kirche eingeladen. Ausgehend von einem beruflichen Kontakt zu einer Glaubensschwester aus der Gartenstadt entstand der Wunsch nach Vertiefung des theologischen Austauschs. Dies führte schließlich zu einer Einladung zum Gäugespräch im Gemeindesaal der protestantischen Kirche in Böbingen.

Welche Berührungspunkte gibt es zwischen den drei christlichen Kirchen? Wie verstehen wir Unterschiede?

Im Gespräch mit Gastgeberin Pfarrerin Elke Wedler-Krüger und Pfarrer Hermann Macziol aus Böbingen erläuterte Priester Georg Krei aus Ludwigshafen zunächst den Hintergrund der Apostolischen Bewegung und die Entwicklung der Neuausspostolischen Kirche. Basierend auf der Heiligen Schrift, konkret der Lutherbibel 2017, führt das Evangelium auf die Wiederkunft Christi zu. Der Heilige Geist hilft die Orientierung zu bewahren, also Gottes Werte im Blick zu behalten und seine tröstliche Nähe zu verspüren. Speziell die Entwicklung des Neuausspostolischen Katechismus im Rahmen vielfältiger ökumenischer Kontakte zeigt auf, dass es immer wieder voneinander zu lernen gilt. Nicht im Miteinander auf andere herabzuschauen, sondern sich bewusster seiner Gnade anzuempfehlen: „Glauben ist Leben, und Leben heißt Bewegung.“

Ökumenische Berührungspunkte

- Das Glaubensbekenntnis und Glaubensziel
- Der Tod und das ewige Leben
- Die Heilige Taufe mit Wasser, die Spendung der Gabe des Heiligen Geistes, die Firmung sowie die Konfirmation

- Das Heilige Abendmahl / die Eucharistie

Der Vorsteher der Neuapostolischen Kirche in Neustadt/Weinstraße, Helmut Glass, selbst aus Böbingen stammend und evangelisch getauft und konfirmiert, zitierte abschließend aus dem o.g. Leitfaden für die Ökumene: „Nicht mehr Abgrenzung bestimmt das Miteinander, sondern Offenheit und Wertschätzung.“ Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten, weiterhin in Kontakt zu bleiben und den Kennenlernprozess zu fortzusetzen.

Im Januar 2020 nahmen verschiedene NAK Mitglieder die Einladung zum Patronatsfest in Böbingen an und lösten damit auf beiden Seiten Freude aus.

8. Februar 2020

